

einige weitere Ergebnisse abzugewinnen. Wie die übrigen Teile, wenn auch nicht streng, eine räumliche Anordnung der Höfe geben, so ist, was man bisher nicht genügend gewürdigt hat, das auch bei dem italienischen Teile der Fall. Das Verzeichnis beginnt mit Settimo (unterhalb von Turin am Po) und behandelt zunächst 9 Höfe, die alle im Gebiete des Oberlaufes des Po und der Dora Riparia liegen. Der unterste Ort ist Settimo, die obersten Susa und Saluzzo.

Dann folgen zwei Orte von der ligurischen Küste: Albenga und Savona, wenn dieses wirklich *Seduna civitas* ist.

Die nächste Gruppe umfasst die civitates Tarvil, Cavalar und Canella, die, da sie zusammen ihr *servitium* entrichten, nahe bei einander gelegen sein müssen. Davon ist einwandfrei Canella = Canelli östlich von Alba, südlich von Asti nachgewiesen. Für Cavalar ist längst auf Cavaller maggiore südlich Turin hingewiesen worden, dicht nördlich davon liegt Cavallerleone. Die erstere Deutung halte ich für richtig und dann könnte man in der gleichen Gegend näher an Turin gelegen auch eine Deutung für Tarvil versuchen. Da in der ganzen Gegend Ortsnamen mit dem Suffix *-villa* nicht vorkommen, ist eine Entstellung des Namens wahrscheinlich und da könnte an *Trafarellum* = *Trofarello* bei Moncalieri gedacht werden. Damit käme man freilich dicht an die Grenze des ersten Abschnittes. Es folgen Naun, Rubianacum und Sanctum Georgium. Ersteres ist Annone östlich von Asti, wie der zweite Ort Revignano dicht westlich davon, einen Pons Ruvignani hat Darmstädter S. 256 bei Asti nachgewiesen, Sangiorgio ist wohl das zwischen Asti und Casale gelegene Dorf S. Giorgio Monferrato, das Weiland nachgewiesen hat. Diese Gruppe greift nie über den Po hinüber.

Eine dritte Gruppe im Pogegebiete scheint durch die Orte Gamunda (= Castellazzo), Marona (= Marengo), Zeca (= Sezze), Retor (= Retorto), Sypont (noch zu erklären) und Basiliadus (= Basaluzzo) gebildet zu sein. Die erklärten Orte liegen südlich des späteren Alessandria im Gebiete der Bormida und ihres Zuflusses, der Orba. Sypont ist somit zunächst am Flusse Orba zwischen Retorto und Basaluzzo zu suchen. Auch auf Grund der *Carta topografica del regno d'Italia* (1:100 000) kann ich keinen passenden Ort nachweisen. Ponti an der Bormida di Spigno liegt südwestlich von Acqui, also doch weit ab.

Die nächste Gruppe behandelt die Landschaft nördlich davon, die zwischen Tessin, Po und der Sesia liegt und die Lomellina genannt wird. Von Norden nach Süden